

Folgende Hilfen zur Erziehung leisten wir noch

Heilpädagogische Wohngruppe

Fischhausstr. 12 b
Telefon: 0351 / 81063827
E-Mail: bhpgw1@jugendsozialwerk.de
E-Mail: hpwg2@jugendsozialwerk.de

Familienwohngruppe

Eichbuschweg 5
Telefon: 0351 / 4137926
E-Mail: familiengruppe@jugendsozialwerk.de

Intensivpädagogische Einrichtung

Eichbuschweg 7
Telefon: 0351 / 4137919
E-Mail: ispe-dresden@jugendsozialwerk.de

Verselbständigungsgruppe

Tolkewitzer Straße 8
Telefon: 0351 / 2689674
E-Mail: wg-tolkewitz@jugendsozialwerk.de

Ambulante Hilfen zur Erziehung



Kontakt

Heimverbund Dresden
Betreutes Jugendwohnen

Ermelstraße 28
01277 Dresden
Telefon: 0351 / 2689677
Fax: 03631 / 9131914

wg-ermel@jugendsozialwerk.de
www.jugendsozialwerk.de

Eine Einrichtung in
Trägerschaft des

**jugend
sozialwerk**
Nordhausen e.V.

Heimverbund Dresden

Betreutes Jugendwohnen



Zielgruppe

Jugendliche beiderlei Geschlechts ab dem 16. Lebensjahr, welche nicht in die Herkunftsfamilien zurückkehren können. Sie erhalten Begleitung, Beratung und Unterstützung im Hinblick auf das Leben im eigenen Wohnraum.

Ziele

unserer gemeinsamen Arbeit sind u. a.:

- weitere Verselbstständigung
- Erhöhung der Eigenverantwortung
- Befähigung der Jugendlichen zur lebensweltorientierten Gestaltung des Alltags
- Integration in Arbeitswelt und Gesellschaft
- Förderung der eigenen Stärken und Ressourcen zur Entwicklung einer eigenen Lebensperspektive
- Erlernen von Konfliktlösungsstrategien

Rechtsgrundlage

SGB VIII §§ 27, 34, 35a, 41



Nachbetreuung

Im Rahmen der Hilfe für junge Volljährige besteht die Möglichkeit, bei Auszug aus der Wohngruppe im eigenen Wohnraum eine zeitlich begrenzte Nachbetreuung durch den Kontakterzieher in Anspruch zu nehmen.

Durch das bereits bestehende Vertrauensverhältnis sollen der Übergang für den Jugendlichen begleitet und auftretende Probleme bei der Sicherung sozialrechtlicher Ansprüche gemeinsam bearbeitet werden.

Pädagogische Umsetzung

In der Jugendwohngemeinschaft lernen die Jugendlichen, unter Anleitung ihre Selbstständigkeit weiter zu erhöhen, eigene Erfahrungen zu sammeln und auch an Grenzen zu stoßen.

Bei der Entscheidungsfindung werden die Jugendlichen sowie die Personensorgeberechtigten einbezogen.

Durch Anleitung, Beratung und Unterstützung in Geschäften des täglichen Lebens, zur Integration in Schule und Berufsleben, im Umgang mit Behörden und Ämtern und durch Anregung zur sinnvollen Freizeitgestaltung soll jeder Jugendliche den Grad der Selbstständigkeit erreichen, der es ihm ermöglicht, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Das Bewusstmachen eigener Stärken und Ressourcen sowie der Aufbau eines sozialen Netzes sind wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Das Erlernen sozialer Kompetenzen wie Einfühlungsvermögen, Akzeptanz, Toleranz und Rücksichtnahme werden durch eine intensive Beziehungsarbeit, bestehende Gruppenregeln und verschiedene Angebote in der Jugendwohngemeinschaft gefördert.

Neben Eltern und Bezugspersonen der Jugendlichen sind Lehrer und Ausbilder wichtige Ansprechpartner in allen Fragen der Perspektivplanung.

